

Zeitschrift: Zeitschrift über das gesamte Bauwesen
Band: 4 (1840)
Heft: 8

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neuesten Constructionen der Locomotiven bis in ihre geringsten Details klar vor Augen; sie sind sämmtlich in einem solchen Maassstabe (1 Decimeter für das Meter) ausgeführt, daß man selbst das Geringste angedeutet findet, und aus den in noch geößherem Maassstabe gezeichneten Details kann sich selbst ein des Maschinenwesens Unkundiger eine deutliche Vorstellung der einzelnen Gegenstände machen. Obgleich die Einrichtung der Dampfwagen, welche Armangaud besonders genau erläutert, noch keineswegs auf einem Culminationspunkte angelangt ist, der nichts mehr zu wünschen übrig ließe, sondern vielmehr noch in der Entwicklung begriffen und den neuesten Versuchen und Erfahrungen nach vielleicht schon binnen wenigen Jahren einer gänzlichen Umgestaltung unterworfen ist, so scheint uns gerade die hier gegebene Darstellung der verschiedenartigen Constructionen und allmälichen Verbesserungen geeignet, den Maschinenbaumeister weiter und zu immer größerer Vervollkommnung der Locomotive zu führen, indem er durch die große Deutlichkeit und Genaugkeit in der Darstellung auf Beseitigung noch obwaltender Mängel aufmerksam gemacht wird. Mit Ueberzeugung können wir daher „Armangaud's Eisenbahnwesen“ nicht nur den Ingenieuren, die sich mit den Eisenbahnen beschäftigen, sondern auch allen Technikern empfehlen, denen das Eisenbahnwesen nahe liegt; es ist eines von den wenigen Werken, welche auch dem Praktischen die verdiente Aufmerksamkeit widmen.

E—g.

Anzeige.

Die diesjährige Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Ingenieure und Architekten wird in Freiburg im Monat März Statt finden; die Sitzungstage werden den verehrl. Mitgliedern durch besonderes Schreiben angezeigt werden. Neu einzutretende Mitglieder wollen sich bei dem Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Architekt Verri in Basel, vorher schriftlich anmelden.

Zürich im Januar 1841.

Der Secretair der Gesellschaft
F. v. Ehrenberg,
Architekt.

Literarische Anzeige.

So eben ist die dritte Lieferung von:

Ehrenberg's Baulerikon

erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden. Die letzten Lieferungen werden binnen kurzer Zeit erscheinen, und das ganze Werk wird bis Mitte des Jahres 1841 vollendet sein.

Frankfurt a. M. im December 1840.

Die Buchhandlung von
J. D. Sauerländer.

Über Gewölbogenbau.

Um das als zuverlässig anerkannte Werk:

Neu gegründeter und vollständiger Unterricht in dem Gewölbogenbau, gestützt auf Berechnung der Pressungen von Keil zu Keil, gemeinsamlich gegeben und noch besonders nützlich gemacht durch Beifügung eines deutlichen Werkmeisterbüchleins, welches die durch Rechnungsbeispiele verdeutlichten Regeln für die Beantwortung aller möglichen, in der Gewölbogenconstruction aufgestellten Fragen enthält, von Ch. L. Rösling, Dr. Prof., und C. W. Rösling. gr. 4. Mit 5 Figurentafeln in gr. Folio;

das bisher Rthlr. 3. 12 ggr. oder fl. 5. 15 kr. kostete, allgemeiner zugänglich zu machen, haben wir uns entschlossen, auf unbestimmte Zeit es für Rthlr. 1 oder fl. 1. 36 kr. abzulassen, zu welchem Preis alle soliden Buchhandlungen es zu liefern im Stande sind (in Zürich fr. Schultheß).

Ulm, im September 1840.

Stettin'sche Buchhandlung.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und zu haben bei Fr. Schultheß in Zürich:

Der Bau der flachen Dächer unter Benutzung des Lehms, der Lehmplatten, der verschiedenen Mastic-Compositionen, der Harzplatten, der Pappe, des Asphalts, der künstlichen Erdharze und des Oel-Cements. Mit den dazu gehörigen Holzconstructionen und Kostenberechnungen und einem Anhange über die Asphalt-Pflasterungen. Ein Handbuch für Baumeister und Bauherren, nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet von Gustav Linke, königl. Preuß. Baurath, Lehrer an der allgemeinen Bauschule und dem Gewerbe-Institute zu Berlin. gr. 8. Mit Kupfern, Belinpap. geh. Preis 1 Thlr 16 gGr.

In Stelle einer nötig gewordenen zweiten Auflage der Broschüre „über den Bau der Dorn'schen Lehm-dächer,“ ist diese neue Schrift von demselben Verfasser erschienen, welche in einer umfassenden Bearbeitung nicht allein eine ausführliche Anleitung zu Construction der Lehm-dächer, mit allen seit der Herausgabe der ersten Schrift gemachten Erfahrungen und Verbesserungen enthält, sondern auch Anweisung zum Bau aller aus der Dorn'schen Erfindung hervorgegangenen neuen Bedachungsmethoden gibt. Wir erlauben uns, auf den ausführlicheren Prospectus über dieses wichtige Werk und auf die Beurtheilung desselben in der Preuß. Staatszeitung Nr. 168. d. J. zu verweisen, und zu bemerken, daß, wie das ältere Werk von den vorgesetzten Behörden den Baubeamten des Preuß. Staats amtlich empfohlen ist, so auch jetzt schon auf das Neue von der obersten Baubehörde hingewiesen wird.

Se. Majestät der König hat unterm 17. Juli d. J. geruht, dem Verfasser mit einem gnädigen Schreiben eine goldene Medaille zustellen zu lassen, um „das Interesse zu behaupten, welches Hochselbe an den Bestrebungen desselben nähme.“

Braunschweig, den 20. Juli 1840.

Friedrich Vieweg und Sohn.

Für polytechnische, Real- und Gewerbschulen, für Gewerbvereine und junge Techniker.

Bei Ludwig Hilsenberg in Erfurt und Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen (in Zürich bei Fr. Schultheß) zu haben:

Die Mechanik oder Anleitung zur praktischen Maschinenkunde und zur Beurtheilung und

Leitung bewegender Kräfte. Aus dem Englischen von Prof. Dr. Mensing. Mit 87 in den Text gedruckten Abbildungen. Gebunden Preis 42 gGr., bei Partien billiger.

Der Erfurter Gewerbeverein hat dieses Lehrbuch sehr warm empfohlen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Zürich bei Fr. Schultess:

Steiner (Großherzoglich sächs. Baurath und Ritter), der Lehmbau auf dem Lande, oder die Kunst, Landgebäude aller Art möglichst feuersicher aus Lehm und andern Erdarten zu errichten. Ein Noth- und Hülfsbuch für alle Baubedürftige auf dem Lande und ein Handbuch für Alle, in deren Beruf die Förderung und fernere Ausbildung des Lehmbaues gelegt ist, namentlich auch für landwirtschaftliche und Gewerbevereine. Mit 54 Figuren auf 4 Tafeln. gr. 4. sieif broch. Weimar, Voigt, Schwarz $\frac{2}{3}$ Rthlr. oder 1 fl. 12 kr. Illuminirt 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Es ist dieses die letzte Arbeit des kürzlich verstorbenen Herrn Baurath Steiner, rühmlich bekannt seinen Landsleuten durch die von ihm ausgeführten Bauwerke, so wie in ganz Deutschland durch seine gediegenen architektonischen Schriften, namentlich seine treffliche Reisefunkst. In vorstehender Schrift beleuchtete er die große Wichtigkeit und Nutzbarkeit des Lehmbaues und sucht die ihm bisher entgegen gestandenen Schwierigkeiten zu beseitigen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Zürich bei Fr. Schultess:

Dr. W. Weinholtz's vollständiges theoretisch-praktisches Handbuch der Mühlenbaukunst, oder gründliche und allgemein verständliche Anleitung zur Construction sämmtlicher neu anzulegender und zur richtigen Beurtheilung bereits vorhandener, durch Wasser, Wind, Dampf und lebendige Kräfte zu betreibender Mühlwerke, welche durch Mahlen, Schneiden, Stampfen und Hämmern im praktischen Leben von Wichtigkeit sind. Nach dem aller-neuesten Stande unseres Wissens zum Selbstunterrichte, besonders für angehende Müller, Mühlenbauer, Technologen, mancherlei Fabrikanten, Cameralisten u. s. w. bearbeitet. Zte größtentheils umgearbeitete, verbesserte und mit vielen wichtigen Nachträgen und Abbildungen versehene Auflage. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von Dr. F. W. Garfus. 2 Bände. Mit 94 lithogr. Tafeln. 8. Weimar, Voigt, 4 Rthlr. oder 7 fl. 12 kr.

Diese zweite Auflage verdient mit Recht eine vermehrte und verbesserte genannt zu werden, ob schon sich die Bogenzahl nicht vermehrt, sondern vermindert hat, denn der neue Herausgeber hat nicht nur alle in der ersten Ausgabe abgehandelten Materien deutlich erörtert, sondern dieselben weiters noch bedeutend vervollständigt und, wo es nötig war, weiter ausgedehnt, gemachte Erfindungen und Verbesserungen nachgeholt, worunter wir nur die Kreiselräder von Journeynon erwähnen wollen. Dass aber, so bedeutender Vermehrungen ungeachtet, das Volumen des Buchs sich minderte, davon ist die neue und gänzliche Umarbeitung vieler Theile desselben die Ursache. Die innere Einrichtung des Werkes ist dieselbe geblieben; es handelt neben der Hauptsache auch die erforderlichen mathematischen und mechanischen Vorkenntnisse ab und macht somit an den Leser keine andern Forderungen, als Verständniß der deutschen Sprache und die Fähigkeit, solche gedruckt lesen zu können, so daß auch der Unkundigste bald zu gründlicher Kenntniß der Mühlenbaukunst gelangen wird. Es begreift Alles in sich, was irgend in die Grenzen der heutigen Mühlenbauwissenschaft gehört, handelt über alle Arten Wasser-, Dampf-, Wind-, Thier- und Hand-, Mahl-, Stampf-, Schneide- und Hammermühlen, als alle Arten Mehl-, Graupen-, Del-, Pulver-, Loh-, Knochen-, Tabaks-,

Gewürz-, Papier- und Walkmühlen, Holz- und Steinschneidemühlen u. s. w. Ueberall, wo es nöthig war, ist der Text mit instructiven Zeichnungen erläutert worden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Zürich bei Fr. Schulteß:

R. Matthäy (Baumeister in Dresden), neuestes Lehr-Modell- und Ornamentenbuch für Ebenisten, Tischler, Bau- und Möbelschreiner und andere der bildenden Kunst verwandte Gewerbe. Zur Erreichung und Verbreitung eines reinen und veredelten Geschmacks bei allen der Mode unterworfenen Arbeiten derselben. Nach den Grundsätzen der Architektur und Antike bearbeitet. Mit 60 lithogr. Tafeln. Folio. Weimar, Voigt, 3½ Rthlr. oder 6 fl. 36 fr.

Ein eigentliches Bildungsbuch für Tischler insbesondere, wie das gegenwärtige, ist noch nicht vorhanden. Es beginnt mit den Elementen der schönen Baukunst, insofern sie den Tischler interessiren, verbindet damit die Begriffe schöner Verhältnisse, ihre richtige Verbindung mit einander nach den einzelnen Baustilen und nach ihrer Harmonie im Ganzen, vornehmlich die Bildung schöner Säulen- und Simmswerke für äußere und innere Decoration der Häuser, der Thüren, Fenster, Treppen, Balcone, Altane, Kanzeln, Emporkirchen, nähert sich alsdann dem Meublement zuerst herrschaftlicher und öffentlicher Gebäude, z. B. in Vorschriften zu Thron-Audienzzimmern, Tanz- und Concertsälen, Versammlungs-, Hör- und Lesezimmern, und geht dann sehr ausführlich auf die Zimmer der gewöhnlichen bürgerlichen Wohnungen im modernsten Geschmack über und zu den Meubeln, wie sie allen Gattungen derselben angemessen sind. Die Reichhaltigkeit der hierzu gegebenen Muster wird Jeden überraschen, denn es ist nicht allein auf das Vielfachste für alle Gattungen von Meubeln und aller aus den Tischlerwerkstätten hervorgehenden Gegenstände, sondern auch für jeden Styl und Geschmack, für jedes Bedürfniß, von der höchsten Pracht bis zur größten Einfachheit herab, gesorgt. — Keine Tafel ist unnütz, nichts ist überflüssig und selbst für die geringste Kleinigkeit, die irgend zur Tischlerarbeit gehört, ist gewissenhaft, gut und reichlich gesorgt.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Zürich bei Fr. Schulteß:

R. Matthäy (Baumeister in Dresden), theoretisch-praktisches Handbuch für Zimmerleute in allen ihren wesentlichsten Verrichtungen. Enthaltend die nothwendigsten Lehren aus der reinen und angewandten Mathematik, als Grundlage alles Wissens des Zimmermanns; die Lehre zur Kenntniß der Zimmermaterialien und die Zimmerarbeit in allgemein fasslichen Regeln zur Construction hölzerner Gebäude, gewöhnlicher und künstlicher Holzverbindungen, Dachwerke, Treppen, Brücken, Rüstungen &c.

Dritter Theil.

Die Arbeiten des Zimmermanns. Zweite ganz umgearbeitete Auflage, besonders vermehrt durch die vereinfachte Anwendung der Hänge- und Sprengwerke, übergehend auf die durch die Gesetze der Wölbung begründete Bohlenbogen-Construction und Anwendung auf alle Weiten der Gebäude, namentlich von Reit-, Exercier-, Schauspielhäusern, Kirchen, Kuppeln u. s. w., so wie auch durch eine neue ausführliche Lehre von den Treppen &c. Mit einem Atlas von 27 fein lithogr. Foliotafeln. 8. Weimar, Voigt, 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 fr.

Bekanntlich enthält der erste Theil dieses Handbuchs die praktische Geometrie und die nöthigsten Lehren der reinen und angewandten Mathematik, als Grundlage alles Wissens des Zimmermanns, mit 64 Kupfertafeln (Preis 2 Rthlr.) — der zweite Theil: die Kenntniß der Materialien der Zimmerkunst, mit 9 Tafeln (Preis 1 Rthlr.).

Diese beiden Theile sind in der ersten Auflage noch zu den beigesezten Preisen zu haben, so daß alle drei Theile auf 5 Rthlr. kommen. Der obige dritte Theil, die Arbeiten des Zimmermanns enthaltend, hat bei seiner praktischen Anwendbarkeit schon sehr das Glück gehabt, eine zweite Auflage zu erleben. Das Ziel des Verfassers war, die Theorie der constructiven Holzbaukunst richtig und technisch-faßlich darzustellen. Nicht die kritisch-künstliche Zusammenstellung großer Massen von Hölzern, sondern vielmehr die möglichst sparsame Verwendung derselben ist die Kunst, die zur erleichterten Zweckfüllung führt. Es gilt bei jeglicher bürgerlichen Baukunst, Holz-, Arbeit- und Geldersparung mit Lebens- und Fener Sicherheit zu vereinigen, und diesen Forderungen ist hier durch allgemeine Anwendung der Böhnenbogen-Construction, die nie genug zu empfehlen ist, bestens entsprochen und durch sehr anschauliche Zeichnungen erläutert. Schon von der ersten Auflage sagte die Leipziger Litteraturzeitung 1830 Nr. 168: „dieses Buch könne bei der höchst zweckmäßigen Behandlung seines Gegenstandes als ein trefflicher Wegweiser allen angehenden Zimmerleuten besonders empfohlen werden“, und Beck's Repertorium 1830. IV. 3. ertheilte der Gründlichkeit, Ausführlichkeit und Deutlichkeit dieses Werkes die größten Lobsprüche.
